



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

75 Jahre Grundgesetz, ein Staatsakt wird gefeiert, die Medien sind voller Rückblicke, Bewertungen, Einschätzungen. Wir können in diesen Tagen viel lernen über unsere Verfassung, die im Jahr 1949 erarbeitet und veröffentlicht wurde. Wir können etwas lernen über die Gedanken, die dem Grundgesetz zu Grunde lagen, über die Männer und Frauen, die als Väter und Mütter des Grundgesetzes bezeichnet werden. Wir können spüren, dass das „Nie wieder!“ der rote Faden war, der zu Recht das Denken und Handeln derjenigen bestimmt hat, die im Parlamentarischen Rat tätig waren.



In allen Medien wird darauf verwiesen, dass das Grundgesetz immer noch und vielleicht heute umso mehr ein schützenswertes Gut ist, ein Fundament unserer Demokratie, das unbedingt erhalten werden muss. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat im Rahmen des Festaktes gesagt: „Das Grundgesetz garantiert Freiheit und es erwartet Verantwortung. [...] In Bewunderung und in Dankbarkeit schauen wir auf die Arbeit der Mütter und Väter des Grundgesetzes. Was sie vor

75 Jahren auf den Weg gebracht haben, das ist ein großartiges Geschenk. Ein Geschenk, das nicht nur in Erinnerung bleiben darf, sondern dass wir im Alltag der Republik, im Alltag der Demokratie pflegen, bewahren und verteidigen müssen. [...] Das Grundgesetz ist keine Bilanz, sondern ein Auftrag. Es ist nicht das Ziel, sondern Kompass. Unser Grundgesetz sagt nicht, was wir sind, nein, unser Grundgesetz zeigt, was wir sein können.“

Wir Bürgerinnen und Bürger sind also aufgefordert, aus dem Grundgesetz heraus zu leben, uns auf das Grundgesetz zu verlassen und es dort, wo es ausgehöhlt werden soll, zu verteidigen. An dieser Stelle taucht die Frage auf, ob und wie weit das Grundgesetz im schulischen Alltag unserer Schule eigentlich eine Rolle spielt. Ich möchte dies an einigen wenigen Beispielen beleuchten.

#### Artikel 1

*(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.*

In den letzten Jahren hat es in unserer Gesellschaft eine deutlich spürbare Tendenz gegeben, Menschen auszugrenzen, Menschen zu diffamieren, unter Druck zu setzen. Gerne wird mit Verallgemeinerungen gearbeitet, rasch werden Vorurteile aktiviert. Solche Tendenzen gibt es natürlich auch in unserer Schule. Entwürdigende Äußerungen, Beschimpfungen und Beleidigungen beschäftigen uns seit längerer Zeit immer wieder in Schülergesprächen, Elterngesprächen und Disziplinarkonferenzen. Es fängt bei der Wortwahl an, der Sprachschatz unserer Jugendlichen ist erschreckend voll mit übelsten Schimpfwörtern und schwersten Beleidigungen. Die Einblicke, die wir im Zuge mancher Ermittlungen in Chatverläufe bekommen, sind erschreckend. Und die wenigen Einblicke sind nur die Spitze des Eisberges.

Unsere Kinder und Jugendlichen sind in ihren sozialen Medien in einer Parallelwelt unterwegs, in die die meisten Erziehungsberechtigten keinen Einblick haben. Wir wären erschreckt und alarmiert, wenn wir wüssten, wie viele Äußerungen, die die Würde eines Menschen verletzen tagtäglich medial in die Welt gepostet werden. Dies ist meine Einschätzung auch für Jugendliche an unserer Schule.

#### Artikel 2

*(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.*

#### Artikel 3

*(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.*

Vielfalt ist ein großes und relativ neues Thema, wir hielten uns immer für eine weltoffene, tolerante Schulgemeinde, die einladend wirkt und Gemeinschaft pflegt. Das Thema Vielfalt hat jedoch überraschenderweise als Diskussionspunkt und Grund für Konflikte inzwischen Einzug auch in schulische Diskussionen und Auseinandersetzungen innerhalb unserer Schule gefunden. Vielfalt nicht nur zuzulassen, sondern Vielfalt ganz natürlich zu leben ist eine herausfordernde Aufgabe für alle Beteiligten. Wir haben uns an verschiedenen Stellen auf den Weg gemacht, stoßen aber immer noch auf einzelne engstirnig konservative Werthaltungen von Schülerinnen und Schülern. Wir werden nicht nachlassen, daran zu arbeiten, ein Bewusstsein für den Wert einer vielfältigen Schule zu schaffen. Sichtbares Zeichen war unter anderem die Teilnahme von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern bei der großen Demonstration „Schule bleibt bunt“, die die Essener Schulen in diesem Jahr gemeinsam durchgeführt haben.



#### Artikel 5

*(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. [...]*

*(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.*

Der Begriff der Meinungsfreiheit wird oft und gerne missverstanden, dies ist eine Erfahrung aus vielen Gesprächssituationen auch in unserer Schule. Das Recht auf Meinungsfreiheit wird von einzelnen Schülerinnen und Schülern gedeutet als Freibrief, sich immer und überall lautstark und nachdrücklich zu allen Themen äußern zu dürfen. Dies erleben wir besonders in Chats, aber auch in der persönlichen Begegnung, in Unterrichtssituationen und bei klassenübergreifenden Projekten. Hier gegenzusteuern und neben den rechtlichen Rahmenbedingungen Begriffe wie Rücksicht, Respekt und Einfühlungsvermögen ins Bewusstsein unserer Schülerinnen zu rücken, beschäftigt uns häufig. Wir leben in einer Zeit, in der uns scheinbar unzählige allgemein zugängliche Quellen zur Verfügung stehen. Schülerinnen und Schülern steht medial sozusagen die gesamte Informationswelt offen. Wir haben schon immer Wert darauf gelegt, unseren Schülerinnen und Schülern Kriterien und Instrumente an die Hand zu geben, um seriöse von unseriösen Quellen unterscheiden zu können. Die Auseinandersetzung mit den Algorithmen, die unsere Informationsrecherchen steuern, ist uns ein Anliegen. Doch es kann sich dabei leider nur um eine Bewusstmachung handeln, denn befreien können wir uns von dieser Art der Informationsblasen und ihrem einengenden, manipulativen Charakter nicht.

Mit der Künstlichen Intelligenz sind wir inzwischen auf eine ganz anderen Ebene der Auseinandersetzung katapultiert worden, weil wir persönlich gar nicht mehr die Möglichkeiten haben, reale Bilder oder Berichte von KI-generierten Produkten zu unterscheiden. Hier sind neue Wege gefragt, hier warten völlig neue Herausforderungen auf uns Lehrerinnen und Lehrer.

Hier ist auch das Land NRW gefordert, Rahmenbedingungen und Anforderungen zu definieren. Momentan sind Schulen bei der Reaktion auf KI, beim Einschätzen und Abwägen der Chancen und Risiken mehr oder weniger auf sich alleine gestellt.

An diesen ausgewählten Beispielen wird deutlich, dass das Grundgesetz nicht als Gesetzestext im engeren Sinne Bedeutung in unserer schulischen Arbeit hat, aber die Gedanken und Aussagen des Grundgesetzes finden sich in unserem Alltagshandeln wieder. Sichtbares Zeichen unserer Überzeugungen und unseres Anknüpfens an das Grundgesetz sind die Fahnen vor unserem Haupteingang. Die von der Schulkonferenz verabschiedete Erläuterung zum Motiv Vielfalt bezieht sich auf den oben erwähnten Artikel 3, Satz 3 unserer Verfassung. Das „Nie wieder!“ wird deutlich, wenn wir alle drei Motive betrachten: Frieden, Europa, Vielfalt.

Ich zitiere noch einmal unseren Bundespräsidenten: „(...) für eine stabile und starke Demokratie, von der ich spreche, brauchen wir beides: funktionierende politische Institutionen und Bürgerinnen und Bürger, die sie, die Demokratie, zu ihrer Sache machen.“

Genau das versuchen wir immer wieder: Wir wollen den Wert der Demokratie vermitteln, wir wollen demokratisches Verhalten einüben, Transparenz der Schulkulturentwicklungsprozesse und Entscheidungen sind uns wichtig, Partizipation war und ist ein Grundprinzip unserer Tagesheimschule.

Eine solche Grundhaltung ist anstrengend, aber notwendig und lohnenswert, davon bin ich zutiefst überzeugt. Das Schöne ist, dass am Stoppenberg diese Grundhaltung von einer starken Schülervvertretung und einer aktiven Elternschaft gemeinsam mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin innerhalb und außerhalb des Kollegiums getragen wird.

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

### Der Literaturkurs der Q1 präsentiert: LOST PLACES. Ein Trauerspiel.



„Man kann nicht früh genug Abschied von der Jugend nehmen. Speziell in diesen Zeiten, die extrem schlechte Zeiten für Jugend sind.“

Eine leerstehende Fabrikhalle. Eine Party – ohne Musik. Wie bin ich geworden, wie ich bin? Gibt es ein gutes Leben für alle? Existiert das Böse in mir? Woher weiß ich, welche Seite die richtige ist, wenn es drauf ankommt? „Lost Places“ heißt das diesjährige Stück des Literaturkurses der Q1 und nimmt die Zuschauenden auf berührende Weise mit in die Träume, die Verlorenheit und die Zukunftsangst von 13 jungen Menschen auf der Suche nach sich selbst.

Das Stück feiert **Premiere am Samstag (!), den 15. Juni um 19:30 Uhr** in der Aula. Weitere Aufführungen sind **am Sonntag, 16. Juni, und Dienstag, 18. Juni.**

Karten gibt es für 4 € (Schüler\*innen) und 8 € (Erwachsene) im Sekretariat oder in jeder Mittagspause im Eingangsbereich der Schule. Reservierungen sind unter 0201/831003 oder theater@gym-stopp.org möglich.

Hinweis: Das Stück zeigt Gewalt. Wir empfehlen ein Mindestalter von 12 Jahren.

## Hei, heil Finnland

Am späten Freitagnachmittag machte sich eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 und 9 auf den Weg nach Helsinki. Dort werden sie in der Zeit vom 24. Mai bis zum 29. Mai Zeit in ihrer finnischen Gastfamilie verbringen, das finnische Schulleben kennenlernen und einige Ausflüge in und um Helsinki unternehmen.



## Wir starten wieder durch!



Am 02. und 03.07.2024 erfolgt eine weitere Neuauflage unserer seit 10 Jahren erfolgreichen Radaktion für den guten Zweck. Die Anmeldung läuft noch bis zum 10.06.2024 über Herrn Gemlau in der Holzwerkstatt. Wer Interesse hat an zwei Tagen die Stadtgrenze von Essen mit dem Fahrrad zu bewältigen, sucht sich eigene Sponsoren, die ihn dabei finanziell unterstützen. Die Erlöse sind natürlich wieder für unsere Partnerschule Lakai in Cap Haitien!

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zur Aktion gibt es [hier](#).

## „Leben geht!“ - Schulgottesdienst für die Klassen 5 am Mittwoch

Am kommenden Mittwoch sind unsere Klassen 5 um 08.00 Uhr ins COM-Gebäude eingeladen. Der Schulgottesdienst, der von der Klasse 5c vorbereitet wurde, widmet sich dem Thema „Leben geht!“. Parallel findet in der Jahrgangsstufe 5 kein Unterricht statt. Vielen Dank an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c für die Gottesdienstvorbereitung!



## Schulkonferenz tagt am kommenden Dienstag



Am Dienstag, den 28.05.2024, tagt die Schulkonferenz. Die Mitglieder sind über den Termin informiert, eine Einladung mit Tagesordnung ist verschickt worden. Die Einladung wurde aus aktuellem Anlass noch einmal um zwei Tagesordnungspunkte mit zwei Anträgen aus der Lehrerkonferenz erweitert. Die eine Erweiterung beschäftigt sich mit der Kostenobergrenze für die Fahrten in der Sekundarstufe I, der andere Antrag beschäftigt sich mit den beweglichen Ferientagen im kommenden Schuljahr. Außerdem ist

ein Antrag der Schulleitung hinzugekommen, bei dem es um die Verabschiedung des Fahrtenprogrammes für das kommende Schuljahr geht. Die erweiterte Tagesordnung müsste inzwischen bei allen Mitgliedern der Schulkonferenz eingetroffen sein. Die Sitzung beginnt um 19.00 Uhr im Musiksaal.

## Brückentag nach Fronleichnam beschert uns das nächste lange Wochenende

Am Freitag nach dem Fronleichnamfest ist erneut ein beweglicher Ferientag gelandet. Das bedeutet, dass uns ein neues langes Wochenende bevorsteht. Der Unterricht endet am Mittwoch, 29.05.2024, nach Plan und beginnt am Montag, 03.06.2024, ebenfalls nach Plan



## Nachprüfungen im mündlichen Abitur



Am Mittwoch, den 29.05.2024, werden die letzten beiden Prüfungen im mündlichen Abitur durchgeführt, die krankheitsbedingt ausgefallen sind. Die Prüflinge sind informiert, die Prüfungskommissionen bereiten sich vor. Wir wünschen bei diesen letzten beiden Prüflingen im mündlichen Abiturverfahren viel Glück und Erfolg!

## Zentrale Prüfungen 10 sind fast abgeschlossen

Auch im Rahmen der ZP10 gibt es noch einzelne Nachprüfungen. Am kommenden Mittwoch ist der Nachprüfungstermin Deutsch, am Dienstag, 04.06.2024, ist der Nachprüfungstermin Englisch. Die betreffenden Schülerinnen und Schüler sind informiert, auch ihnen wünschen wir Glück und Erfolg!

Prüfungsende

## Neues aus der Schulküche am Stoppenberg: Unsere Schülerinnen und Schüler haben großes Glück!



Jeden Mittag essen im Schulzentrum am Stoppenberg alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam. Diese gemeinsame Mahlzeit ist aus Sicht der Geschwisterschulen des Schulzentrums ein ganz besonderer Wert, der Ende der 1960er Jahre bei der Schulgründung des Gymnasiums Am Stoppenberg für die Tagesheimschule und kurz darauf auch für die weiteren Tagesheimschulen des Schulzentrums festgeschrieben wurde. Damals war es etwas ganz Besonderes, an einer Ganztagschule unterrichtet zu werden. Eine Ganztagschule ohne Mittagsverpflegung war für die Gründer unter der Federführung des damaligen Schulleiters Karl-Heinrich Brokerhoff jedoch ohne gemeinsames Mittagessen nicht denkbar.

Inzwischen haben sich die Verhältnisse um uns herum geändert, immer mehr weiterführende Schulen sind Ganztagschulen, es scheint auf den ersten Blick nichts Besonderes mehr zu sein, einen ganzen Tag als Schultag an einer Schule zu verbringen. Doch es gibt deutliche Unterschiede: Der Hauptunterschied besteht darin, dass in den allermeisten Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen keine Verpflichtung zum Mittagessen besteht. Man meldet sich freiwillig, teilweise gibt es ein Mensaangebot, in der Regel werden die Mensen von Caterern beliefert. Eine Schule, bei der ein Küchenteam täglich frisch für die gesamte Schulgemeinde kocht, ist eine große Ausnahme.

Und so erleben unsere Schülerinnen und Schüler täglich, was Schülerinnen und Schüler anderer Schulen nur auf Klassenfahrten erleben, falls sie eine Vollverpflegung gebucht haben. Sie erleben und leben Tischgemeinschaft im Klassenverband, man sitzt zusammen, man tauscht sich aus, überall wird gesprochen, gelacht, das Mittagessen ist ein kommunikativer Treffpunkt am Ende des Vormittages.

Man kann den Wert eines solchen gemeinschaftlichen Essens heutzutage nicht hoch genug einschätzen, das ist unsere tiefe Überzeugung. In Zeiten der Individualisierung, in Zeiten, in denen man sich den Kaffee, das Brötchen, das Mittagessen, mal eben schnell an der Ecke holt und irgendwo provisorisch sitzend verzehrt, ist eine gemeinsame Mahlzeit in einem gestalteten Umfeld mit frischen Produkten zusammen mit den Mitschülerinnen und Mitschülern, Kolleginnen und Kollegen, ein Wert an sich. Deshalb dürfen wir behaupten: Unsere Schülerinnen und Schüler haben großes Glück! Wir Mitarbeiter:Innen übrigens auch.

Man kann den Wert eines solchen gemeinschaftlichen Essens heutzutage nicht hoch genug einschätzen, das ist unsere tiefe Überzeugung. In Zeiten der Individualisierung, in Zeiten, in denen man sich den Kaffee, das Brötchen, das Mittagessen, mal eben schnell an der Ecke holt und irgendwo provisorisch sitzend verzehrt, ist eine gemeinsame Mahlzeit in einem gestalteten Umfeld mit frischen Produkten zusammen mit den Mitschülerinnen und Mitschülern, Kolleginnen und Kollegen, ein Wert an sich. Deshalb dürfen wir behaupten: Unsere Schülerinnen und Schüler haben großes Glück! Wir Mitarbeiter:Innen übrigens auch.

## Zentrale Prüfungen in der EF

In den kommenden Wochen werden die Schülerinnen und Schüler der EF die seit einigen Jahren in NRW eingeführten zentralen Prüfungen absolvieren. Am Montag, 27.05.2024, steht die zentrale Deutschklausur auf dem Programm, am Montag, 03.06.2024, folgt die zentrale Klausur Mathematik, am 13.06.2024 und 14.06.2024 schließlich die mündlichen Prüfungen in Englisch. Allen Prüflingen viel Erfolg! Vielen Dank an unser Oberstufenteam, welches sich der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung widmet!



## Der Elternbeitrag wird fällig!



Mit dem Stichtag 30.06.2024 wird der Elternbeitrag für das nächste Schuljahr fällig, d. h., dass sie als Erziehungsberechtigte für Ihre Kinder an unserer Schule den Betrag von 49,00 € auf das untenstehende Konto überweisen müssen. Für Geschwisterkinder reduziert sich der Beitrag auf 30,00 €.

Bitte tragen Sie im Betreff der Überweisung ein, für wen Sie die Überweisung getätigt haben.

Bank im Bistum Essen

IBAN DE37 3606 0295 0013 2641 20

Stichwort „Elternbeiträge“ Vorname und Nachname des Kindes/der Kinder.

So können wir kontrollieren, für welche Schülerinnen und Schüler der Beitrag bezahlt wurde.

### Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>



**Newsletter verpasst?** Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

---

#### Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg  
Tagesheimschule des Bistums Essen  
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter  
Im Mühlenbruch 49/51  
45141 Essen

#### Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3  
Fax: 0201-83100-42  
Mail: [sekretariat@gymstopp.org](mailto:sekretariat@gymstopp.org)  
[www.gymnasium-am-stoppenberg.de](http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de)  
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülersvertretung.

Sie möchten sich vom Newsletter abmelden dann klicken Sie bitte [hier!](#)

---